

Krankenversicherung

Je nachdem, ob Sie Stipendiat sind oder an der Universität eine Anstellung bekommen, gelten beim Abschluss einer Krankenversicherung verschiedene Regeln.

Wissenschaftler und Promotionsstudenten, die mit der Universität einen Arbeitsvertrag abschließen

Angestellte Wissenschaftler und Promotionsstudenten sind versicherungspflichtig und können einer gesetzlichen Ihrer Wahl beitreten. Der monatliche Beitrag ist vom genauen Bruttoeinkommen abhängig und wird direkt bei der Berechnung des Nettogehalts abgezogen.

Gesetzliche Krankenkassen

AOK

<http://www.aok.de/mecklenburg-vorpommern/>

TK

<http://www.tk-online.de/tk/kundenberatungen-a-z/r/0609-rostock/151930>

Barmer

<https://www.barmer-gek.de>

DAK

<http://www.dak.de>

Stipendiaten

Ausländische Stipendiaten (Promotionsstudenten oder Gastwissenschaftler) können i.d.R. zwischen einer freiwilligen Versicherung bei einer gesetzlichen Krankenkasse und einer privaten Krankenversicherung wählen. DAAD-Stipendiaten sind in der Regel über den Versicherungsdienst des DAAD für die Laufzeit Ihres Stipendiums bereits versichert.

Die Beiträge für die freiwillige Krankenversicherung bei einer gesetzlichen Krankenkasse sind grundsätzlich von der Höhe des Stipendiums abhängig. Meistens muss man mit einem Monatsbeitrag von ca. 160 bis 180 Euro rechnen.

Achtung!

Selbst wenn einige Stipendiaten als Promotionsstudenten an der Universität Rostock eingeschrieben sind, können sie sich i.d.R. nicht zum günstigen Studententarif versichern! Die meisten gesetzlichen Krankenkassen betrachten Doktoranden als nicht versicherungspflichtig und bieten ihnen aus diesem Grund nur den Abschluss einer freiwilligen Krankenversicherung an.

Einige private Versicherungsanbieter haben spezielle Tarife für ausländische Gastwissenschaftler und Promovierende entwickelt, die wesentlich günstiger sind. Allerdings bestehen große Unterschiede bei dem Umfang der Leistungen, deswegen empfiehlt es sich, die Versicherungsbedingungen vor Abschluss der Krankenversicherung gründlich durchzulesen.

Private Krankenkassen mit Krankenversicherungsoptionen für Wissenschaftler

Mawista Science

http://www.mawista.com/mwuk/index_in.html

Care Concept

http://www.care-concept.de/sprachschueler_eng.php?navilang=eng

ICH-company S.A.

http://www.ishcp.de/englisch/2_kvustip.html

educare24

<http://www.educare24.com/00003>

Hanse Merkur

<http://www.hmr.de/web/en/travel-insurance/guests-from-abroad>

Provisit

<http://www.provisit.com/>

EU-Bürger

EU-Bürger, die in Rostock **einen Kurzaufenthalt** planen (bis zu 3 Monate) und an der Universität bzw. am Institut nicht angestellt werden, können bei Ihrer Versicherungsgesellschaft im Heimatland die Europäische Versicherungskarte beantragen. Eine weitere Versicherung in Deutschland ist in diesem Fall nicht notwendig.

Mehr Informationen gibt es hier:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=559&langId=en>

Nicht-EU-Bürger

Es ist sehr zu empfehlen, dass Sie noch im Heimatland eine Reiseversicherung abschließen, die auch mindestens die erste Woche in Rostock abdeckt.